

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 25. Juni 2020

Selbständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Kilian Brandstätter,
Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung für den Erhalt
des ASC-Standorts Bruckneudorf**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Maßnahmen für den Erhalt des ASC-Standorts Bruckneudorf

Die ÖBB befördern jährlich 477 Millionen Fahrgäste und 105 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern, daher sind Bahnreisende besonders klimaschonend unterwegs. Das Schienennetz der ÖBB umfasst ca. 5.000 km und bedarf laufender Arbeiten um den einwandfreien Betrieb zu gewährleisten. Diese laufende Betreuung des Bahnnetzes erfolgt in acht Regionen (SAE), die sich wiederum in 26 Anlagen-Service-Center (ASC) an verschiedenen Standorten untergliedern.

Im Burgenland besteht ein ASC am Standort des Bahnhofs Bruckneudorf. Das Aufgabengebiet dieses Standorts umfasst ca. 300 km Hauptgleise und rund 400 km an Fahrleitungen. Auf dieser Strecke befinden sich darüber hinaus 300 Weichen und 200 Eisenbahnkreuzungen. Ebenfalls im Tätigkeitsgebiet befinden sich zahlreiche Pumpwerke, Notstromanlagen, Schaltgerüste, Oberleitungsmasten und Ladegleise, mehrere Anschlussbahnen zu Firmen mit Gleisverladungen, zwei Zuglaufcheckpoints und zwei Unterwerke. Diese laufenden Aufgaben sorgen für die störungsfreie Aufrechterhaltung des Bahnnetzes in der Region. Neben diesen laufenden Aufgaben werden vom ASC-Standort Bruckneudorf unter anderem folgende für die Region wichtige Projekte betreut:

- der Ausbau sowie die Fertigstellung der Hochgeschwindigkeitsstrecke Pottendorf Linie;
- der Bahnhofsumbau in Himberg, Gramatneusiedl und Götzendorf;
- die Errichtung der Spange Flughafen.

Viele BurgenländerInnen pendeln nach Wien oder nach Schwechat (Flughafen). Durch die Errichtung der Spange Flughafen kommt es zu Verbesserungen für die Fahrgäste. Nicht nur kürzere Fahrzeiten sondern zusätzliche Verbindungen können dadurch erzielt werden, sodass hier auch burgenländische Pendler profitieren. Des Weiteren können durch die Umsetzung dieses Projekt die Fahrgastkapazitäten gesteigert werden. Ebenfalls wird auch der Schienenverkehr ins Burgenland durch diese Projekte attraktiver für Reisende, sodass hier auch eine Steigerung der Nächtigungszahlen und damit einhergehend eine Steigerung der regionalen Wertschöpfung zu erwarten ist. Als positiver Nebeneffekt entstehen durch die steigenden Passagierzahlen zusätzliche Arbeitsplätze in der Region sowohl bei der ÖBB als auch in weitere Folge im Tourismus.

Leider gibt es in der Geschäftsbereichsleitung der ÖBB (SAE) Bestrebungen ASC-Standorte zusammen zu legen. Durch die bereits erfolgte Versetzung des ASC-Standortleiters Bruckneudorf mit seinen weiteren Führungskräften (LKO, FKO usw.) nach Wien (ZVB) kann hier von einer schrittweisen und schleichenden Zusammenlegung dieser Standorte ausgegangen werden. Im Zug einer Zusammenlegung von Bruckneudorf mit einem anderen ASC-Standort würde das

Burgenland seinen ASC-Standort verlieren und als einziges Bundesland über keinen ASC-Standort mehr verfügen. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass es im Bereich des ca. 300 km umfassenden Bahnnetzes im Zuständigkeitsbereich des ASC-Standorts Bruckneudorf täglich im Schnitt zu drei Störungsfällen kommt, die ein rasches Eingreifen erfordern. Es ist zu erwarten, dass es schon aufgrund der größeren Entfernung vom Standort Wien aus zu Verzögerungen bei der Störungsbehebung im betreffenden Einsatzgebiet kommt und die Qualität der Anlagen beeinträchtigt wird. Ferner wird es durch die nicht standortnahe Betreuung der Bahnstrecke auch zu Einbußen im Bereich der Sicherheit kommen, denn bei der Behebung einer Störung zählt im Notfall jede Minute.

Die ArbeitnehmerInnen des ASC-Standorts Bruckneudorf wären ebenfalls von der Zusammenlegung betroffen. Sie müssten nicht nur längere Anfahrtswege für Bereitschaftsdienste in Kauf nehmen auch die Anfahrtswege zum Arbeitsort an sich würden sich verlängern. In dieser Zeit könnten bereits dringend notwendige Störungsbehebungen vom ASC-Standort Bruckneudorf aus erfolgen. Darüber hinaus ist mittelfristig mit einem Verlust von wichtigen Arbeitsplätzen in der Region zu rechnen.

Um all diese negativen Auswirkungen zu vermeiden und die Qualität des im Zuständigkeitsbereich befindlichen Bahnnetzes aufrecht zu erhalten, ist es notwendig den ASC-Standort in Bruckneudorf zu erhalten.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge dafür eintreten den ASC-Standort Bruckneudorf nicht mit einem anderen ASC-Standort zusammen zu legen und auch nachhaltig den ASC-Standort im Burgenland erhalten.